

 <p data-bbox="359 707 564 730">Kunstmuseum Solingen [RR-F]</p>	<p data-bbox="788 293 1286 353">Object: Karl Ortelt: Mann mit roter Decke</p> <p data-bbox="788 396 1329 600">Museum: Museum Zentrum für verfolgte Künste Wuppertaler Str. 160 42653 Solingen 0212 258 14 0 info@verfolgte-kuenste.de</p> <p data-bbox="788 638 1318 770">Collection: Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else-Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider</p> <p data-bbox="788 808 1347 869">Inventory number: Inv. Nr. der Bürgerstiftung: BS M 362</p>
--	---

## Description

Karl Ortelt (1907-1972) malte diesen "Mann mit roter Decke" um 1961/62.

Bei der Erfassung des Ortels Nachlasses 1993 durch das Kunsthaus Hebecker in Weimar kamen fünf außerordentliche Bilder zur Situation nach dem Mauerbau vom 13. August 1961 an die Öffentlichkeit, die die Witwe sorgfältig unter Verschluss gehalten hatte. Davon befinden sich zwei in der Bürgerstiftung für verfolgte Künste. In dem "Mann mit roter Decke" gibt Ortelt die von ihm so gesehene und erlebte sozialistische Wirklichkeit wieder. Die rote Decke des Sozialismus verschließt den Mund, bedeckt das halbe Gehör. Unter dieser Decke zieht man sich ängstlich zusammen. Die Situation wird als ambivalent dargestellt. Zum einen trägt der Mann eine Art Federbuschhelm, Zeichen des Kreigerischen, zugleich aber wirkt er in seinem Gesamterscheinungsbild eher clownesk.

## Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	95,5 x 63 cm

## Events

Painted	When	1961-1962
	Who	Karl Ortelt (1907-1972)
	Where	

## Keywords

- Painting

## Literature

- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard (2008): Entdeckte Moderne. Werke aus der Sammlung Gerhard Schneider. Bönen
- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard (Hrsg.) (1999): Verfemt Vergessen Wiederentdeckt. Kunst expressiver Gegenständlichkeit aus der Sammlung Gerhard Schneider. Köln
- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard; Wendelberger, Axel (Hrsg.) (2001): Expressive Gegenständlichkeit. Schicksale figurativer Malerei und Graphik im 20. Jahrhundert. Werke aus der Sammlung Gerhrad Schneider. Bönen/Westfalen